

Zum Heimgang des Altpfarrers Paul Neumair

Es war eine beeindruckende Trauerfeierlichkeit, zu der sich am 2. Juli, am Tag Maria Heimsuchung zahlreiche Gläubige samt Bischof mit 25 Priestern in Maria Trens versammelt hatten. Bischof Ivo, der der Feier vorstand, ging auf den Sterbe- und Begräbnistag ein: „Welche zwei schönere und würdigere Tage des Heimgangs kann es geben, als an einem Sonntag, am Tag der Apostelfürsten Petrus und Paulus – dem Namenstag des Verstorbenen – noch dazu am Tag seiner Priesterweihe vor 65 Jahren zu sterben. Und heute am Tag Maria Heimsuchung begraben zu werden?“ Bischof Ivo erinnerte an einen Satz des Verstorbenen, der 30 Jahre in der Wallfahrtspfarre Maria Trens seelsorglich wirkte: Wo die Mutter ist, ist immer auch der Sohn. Wer also zur Mutter Maria pilgert, der wird ihren Sohn Jesus finden. Regens Markus Moling zeichnete in der Predigt das Leben des Verstorbenen nach: Pfarrer Paul ist auf dem schönen Oberwaidacherhof in Moos oberhalb von St. Lorenzen geboren. Er verbrachte dort seine Kindheit und studierte dann im Vinzentinum und im Priesterseminar. Nach seiner Priesterweihe wirkte er als Kooperator und Pfarrer an verschiedensten Stellen in unserer Diözese. Seinen Lebensabend verbrachte er im Priesterseminar und dann im Sanatorium von Brixen. Begleitet von lieben Menschen, allen voran von seinem treuen Bruder Hubert, hat er auch in der Zeit des Alterns und der Gebrechlichkeit seinen Humor nicht verloren. Frau Bürgermeister Verena Überegger und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Waltraud Steiner würdigten den Altpfarrer als einen sehr leutseligen Menschen, der die Gemeinschaft mit den Menschen schätzte, der immer einen Spaß auf Lager hatte und sich bei seinen Besuchen auf einen guten Kaffee oder ein gesundes Likörchen freute. Im Namen der Gemeinde und der Pfarrgemeinde dankten sie ihm herzlich für sein 30-jähriges Wirken im Wallfahrtsort Maria Trens. Der Kirchenchor, verstärkt mit Sängern aus der Umgebung und aus Pfunders (wo Pfarrer Paul 14 Jahre gewirkt hat), die Musikkapelle, Fahnenabordnungen der Schützen und der Feuerwehr gaben dem geschätzten Altpfarrer die letzte Ehre. Ein Männerviergesang verabschiedete ihn mit dem Lied: Trogt's mi umme übern Onger, pfiat enk Gott, pfiat enk Gott.



Christophorus-Aktion 2025

Der ChristophorusSonntag lädt uns ein, über unser Verhalten im Straßenverkehr nachzudenken, für die vielen Fahrten zu danken, die wir täglich machen und uns mit den Missionaren im Süden der Welt solidarisch zu zeigen. Die Kath. Männerbewegung teilt die Anhängsel bzw. Schlüsselanhänger aus, die in Brasilien von einem Künstler hergestellt wurden. Wollen wir am Christophorus-Sonntag oder an einem anderen Tag bewusst einen Tag ohne Auto einlegen? Gelingt es uns, unsere Mobilität zu teilen und aus Dankbarkeit, uns mit den Armen solidarisch zu zeigen? Wie viele Kilometer sind wir auch heuer unfallfrei gefahren? Haben wir Gott dafür gedankt? Der Christophorus-Sonntag gibt uns die Gelegenheit dazu.

Im Jahre 2024 wurden bei der Christophorus-Aktion 311.121 € gesammelt. Damit konnten 15 Autos, 9 Motorräder, 4 Kleinlaster, drei Rettungswagen und ein Schulbus für die Menschen im Süden finanziert werden.

Messen u. Spenden anlässl. von Beerdigungen

Im Gedenken an Andreas Badstuber wurden 31 Messen bestellt und 350 € für die Kirche gespendet. Im Gedenken an Altpfarrer Paul Neumair wurden 7 Messen bestellt und 270 € für die Kirche gespendet.

Caritas Infopoint und Simile Mohd Alm

Die Pfarrcaritas Maria Trens dankt allen für die gespendeten Lebensmittel (5 Kartone voll). 50 bedürftige Fam. holen 2 mal wöchentlich die Lebensmittel ab.

Die Simile Mahd Alm ist heuer wieder geöffnet. Infos und Reservierung unter 349 7053353.